



- **Vormauermörtel für normal saugende Steine**
- **Zur Errichtung von Sicht- und Verblendmauerwerk mit Fugenglattstrich**
- **Schlagregendicht und reduziert Ausblühneigungen**

**Produkt** Vormauermörtel nach DIN EN 998-2 und DIN 20000-412, für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

**Zusammensetzung** Gesteinskörnung, Zement, Baukalk sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung.

**Eigenschaften**

- Leicht zu verarbeitender, reinmineralischer, kellengerechter Vormauermörtel.
- Einsetzbar in allen Bereichen, die ein gleichmäßiges Fugenbild erfordern.
- Dieser Vormauermörtel ist witterungsbeständig, schlagregendicht und diffusionsoffen.
- Aufgrund vorliegender Erfahrungen bei sachgerechter Anwendung geeignet für stark angreifende Umgebung nach DIN EN 998-2 Anhang B.

**Anwendung**

- Mauermörtel nach Eignungsprüfung zur Verwendung in Wänden, Pfeilern und Trennwänden aus Mauerwerk (Innen- und Außenbauteile), die Anforderungen an die Standsicherheit unterliegen.
- Vormauermörtel zur Herstellung vollfugig vermauerter, schlagregensicherer und homogener Sicht- und Verblendmauerwerke mit Fugenglattstrich.
- Für normal saugende Vormauerziegel (Wasseraufnahme nach 24 Stunden zwischen 4 und 8 %), Kalksandsteine usw. sowie alle üblichen Steinarten, die den einschlägigen DIN-Normen entsprechen oder vom DIBt Berlin zugelassen sind.
- Der Mauermörtel ist nach DIN 20000-412:2019-06 ohne Einschränkung/Abminderung als Normalmauermörtel verwendbar.
- Bisherige Bezeichnung nach DIN 20000-412 Anhang A: Normalmauermörtel IIa.
- Zum Mauern und gleichzeitigen Verfugen für Innen- und Außenwände.
- Aufgrund vorliegender Erfahrungen bei sachgerechter Anwendung geeignet für stark angreifende Umgebung nach DIN EN 998-2 Anhang B.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de).

|                         |  |  |
|-------------------------|--|--|
| <b>Technische Daten</b> | Mörtelklasse:  | Normalmauermörtel (G) nach DIN EN 998-2  |
|                         | Brandverhalten:  | A1, nichtbrennbar  |
|                         | Festigkeitsklasse Putz:  | M 5 nach DIN EN 998-2  |
|                         | Druckfestigkeit:   | > 5 N/mm <sup>2</sup>  |
|                         | Haftscherfestigkeit:   | ≥ 0.08 N/mm <sup>2</sup> nach DIN EN 1052-3, Verfahren B (KS-Referenzstein, Eigenfeuchte 3 – 5 M.-%) |
|                         | Wasseraufnahme kapillar:   | ≤ 0.4 kg/(m <sup>2</sup> .h <sup>0,5</sup> )   |
|                         | μ-Wert:  | 15 / 35 (Tabellenwert)   |
|                         | Trockenrohdichte:  | ca. 1.6 kg/dm <sup>3</sup>   |
|                         | Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10, dry, mat</sub> <sup>*</sup> (Tabellenwert nach EN 1745): | ≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %) ≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)   |
|                         | Einsatzbereich:  | außen, innen   |

|                      | 35 kg, Extraweiß „Kreide“ | 35 kg, Beigeweiß „Jura“  | 35 kg, Grauweiß „Dolomit“ | 35 kg, Sandhell „Sand“   |
|----------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|
| Körnung              | 0 - 4 mm                  | 0 - 4 mm                 | 0 - 4 mm                  | 0 - 4 mm                 |
| Verbrauch            | abhängig vom Steinformat  | abhängig vom Steinformat | abhängig vom Steinformat  | abhängig vom Steinformat |
| Ergiebigkeit         | ca. 20 l/Sack             | ca. 20 l/Sack            | ca. 20 l/Sack             | ca. 20 l/Sack            |
| Farbe                | Extraweiß „Kreide“        | Beigeweiß „Jura“         | Grauweiß „Dolomit“        | Sandhell „Sand“          |
| Mindestauftragsdicke | ca. 12 - 15 mm            | ca. 12 - 15 mm           | ca. 12 - 15 mm            | ca. 12 - 15 mm           |
| Wasserbedarf         | ca. 4 - 5 l/Sack          | ca. 4 - 5 l/Sack         | ca. 4 - 5 l/Sack          | ca. 4 - 5 l/Sack         |

|                      | 35 kg, Silbergrau „Marmor“ | 35 kg, Schwarz „Granit“  | 35 kg, Dunkelgrau „Basalt“ | 35 kg, Anthrazit „Schiefer“ |
|----------------------|----------------------------|--------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| Körnung              | 0 - 4 mm                   | 0 - 4 mm                 | 0 - 4 mm                   | 0 - 4 mm                    |
| Verbrauch            | abhängig vom Steinformat   | abhängig vom Steinformat | abhängig vom Steinformat   | abhängig vom Steinformat    |
| Ergiebigkeit         | ca. 20 l/Sack              | ca. 20 l/Sack            | ca. 20 l/Sack              | ca. 20 l/Sack               |
| Farbe                | Silbergrau „Marmor“        | Schwarz „Granit“         | Dunkelgrau „Basalt“        | Anthrazit „Schiefer“        |
| Mindestauftragsdicke | ca. 12 - 15 mm             | ca. 12 - 15 mm           | ca. 12 - 15 mm             | ca. 12 - 15 mm              |
| Wasserbedarf         | ca. 4 - 5 l/Sack           | ca. 4 - 5 l/Sack         | ca. 4 - 5 l/Sack           | ca. 4 - 5 l/Sack            |

|                      | 35 kg, Zementgrau        |
|----------------------|--------------------------|
| Körnung              | 0 - 4 mm                 |
| Verbrauch            | abhängig vom Steinformat |
| Ergiebigkeit         | ca. 20 l/Sack            |
| Farbe                | Zementgrau               |
| Mindestauftragsdicke | ca. 12 - 15 mm           |
| Wasserbedarf         | ca. 4 - 5 l/Sack         |

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

**Lieferform** Papiersack, 35 kg (36 Sack pro Palette = 1.260 kg)

**Lagerung** Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

**Qualitätssicherung** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

**Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Siehe Sicherheitsdatenblatt unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de)

**Untergrund** Verwendbar sind alle üblichen Steinarten, die den einschlägigen DIN-Normen entsprechen oder vom DIBt Berlin zugelassen sind. Die Mauersteine oder Ziegel müssen trocken, saugfähig und frostfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Bei Verwendung auf schwach saugenden oder stark saugenden Steine bitte Rücksprache mit unseren Fachberater.

## Verarbeitung

Anmischen von Hand mit geeignetem Werkzeug, wobei Kleinmengen mit dem Quirl mit langsam laufendem Rührwerk angemischt werden sollten. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Durchlauf- oder Zwangsmischern (Mischzeit max. 3 Minuten) in üblicher Mörtelkonsistenz. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.

Die Verarbeitungszeit richtet sich nach dem Saugverhalten der Steine, der Umgebungstemperatur und der eingestellten Mörtelkonsistenz.

Der Baumit Vormauermörtel wird in normalen Mörtelschichtdicken von ca. 15 mm aufgetragen. Er ist nicht für die Verwendung als Dünnschicht- oder Fugenmörtel geeignet.

Mauersteine vollfugig vermauern, herausquellenden Mörtel abstreifen. Während der Verarbeitung kein weiteres Wasser zugeben, sonst können Farbunterschiede auftreten. Der Fugenglattstrich erfolgt nach dem Anziehen des Mörtels, bündig oder leicht zurückliegend.

### **Um Farbunterschiede zu vermeiden, stets den richtigen und gleichen Versteifungsgrad des Mörtels beim Fugenglattstrich beachten!**

Je nach Saugverhalten der Steine und den Witterungsverhältnissen kann der Zeitpunkt für die Endbearbeitung wechseln.

Früh geglättete Fugen (weiche Mörtelkonsistenz) werden heller; spät geglättete Fugen (Mörtel bereits stark angesteift) werden dunkler. Fugen immer mit dem gleichen Werkzeug endbearbeiten, da unterschiedliche Oberflächenstrukturen zu Farbunterschieden führen.

## Allgemeines und Hinweise

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Mauerwerkskrone bei Arbeitsende abdecken, um ein Durchnässen und damit verbundene Auswaschungen zu vermeiden.

Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Die Verarbeitungsrichtlinien der Ziegel- und Mauersteinhersteller beachten.

Aufgrund von Verarbeitungsbedingungen (Witterung, Konsistenz etc.) sowie der Rohstoffe kann es zu Farbtonabweichungen kommen. Bei dem Farbton Zementgrau kann es rohstoffbedingt und bezogen auf das jeweilige Herstellwerk zu erheblichen Farbtonabweichungen kommen. Für den Farbton Zementgrau ist zwingend vor Farbfreigabe ein Originalmuster des jeweiligen Herstellwerkes zu bemustern/anzufordern.

Bei Außenschalen von weniger als 115 mm Dicke ist nach DIN 1053-1 immer mit Fugenglattstrich und nicht mit nachträglicher Verfugung zu arbeiten.

### **Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-2, DIN 1053, DIN 20000-412 und DIN 18330 (VOB, Teil C) beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.